RENNBUCKEL REALSCHULE IN KARLSRUHE UND DAIMLER AG MERCEDES BENZ WERK WÖRTH
Produktivität beginnt im Klassenzimmer

Über die Erweiterung seines umfangreichen Kooperations-Netzwerkes durch die neue Partnerschaft mit dem Daimler AG Mercedes Benz Werk Wörth sei er sehr erfreut, ließ Ralph Gerner, Schulleiter der Rennbuckel Realschule Karlsruhe, die Anwesenden bei seiner Begrüßung wissen. Unter ihnen waren auch Vertreter des Elternbeirates. Es sei unerlässlich, so Gerner, auch die Eltern in diesen Prozess miteinzubeziehen. Darüber hinaus sei es essentiell, dass die Schüler viele Praktika durchführen, dadurch Berufsbilder kennenlernen, um sich bei der Berufswahl besser orientieren zu können.

Die umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten und Chancen, welche das Werk Wörth für die Schüler bietet, stellte Daniel Brunner, Ausbildungsleiter der Daimler AG Mercedes Benz im Werk Wörth, vor. Er sei stolz darauf, erklärte Brunner, dass zwei Drittel der ausgebildeten jungen Menschen noch heute im Betrieb tätig seien. "Aber bei uns wird nicht nur Fachwissen vermittelt. Einen besonderen Fokus legt unser Unternehmen auch auf die Vermittlung von sozialen Kompetenzen.

Eine Ausbildung sei keine Einbahnstraße, erläuterte Annemarie Herzog, IHK-Projektleiterin von "Wirtschaft macht Schule". "Eine Weiterqualifizierung ist immer möglich", ergänzte sie. Man solle die Kooperation als Chance sehen, die eigenen Stärken zu erkunden. Bei diesem Prozess sei es außerdem wichtig, dass auch die Eltern der Schüler miteingebunden werden und diese somit auf ihrem Weg unterstützen.

Quelle: https://www.karlsruhe.ihk.de/Ausbildung_und_Weiterbildung/Wirtschaft_macht_Schule/Kooperationsunterzeichnungen/Produktivitaet_beginnt_im_Klassenzimmer/2461370